

BILDUNGSZIEL- PLANUNG 2026

REGIONALER MARKTÜBERBLICK

VORWORT

Der Arbeitsmarkt der Region Ingolstadt ist weiterhin von einer schwachen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Die Arbeitsmarktdynamik hat in 2025 nochmal nachgelassen; dies zeigt sich auch an dem rückläufigen Bestand der gemeldeten Stellen. Neben konjunkturellen Einflüssen ist die Arbeitsmarktentwicklung unvermindert durch die wirtschaftlichen Transformationsprozesse beeinflusst. Der durch Digitalisierung, Demografie und Dekarbonisierung bedingte Wandel setzt sich – gerade in unserer durch den Automotive-Bereich geprägten Region - stetig fort.

Die Agentur für Arbeit Ingolstadt und die Jobcenter der Region unterstützten mit ihren Beratungs- und Förderleistungen Arbeitsuchende bei der dauerhaften Integration sowie bei der Beschäftigungssicherung bzw. Weiterbildung von Beschäftigten.

Für beide Rechtskreise sind in diesem Jahr rund 1.400 Förderungen in der beruflichen Weiterbildung geplant; damit tragen wir den Entwicklungen Rechnung und erhöhen das Förderniveau.

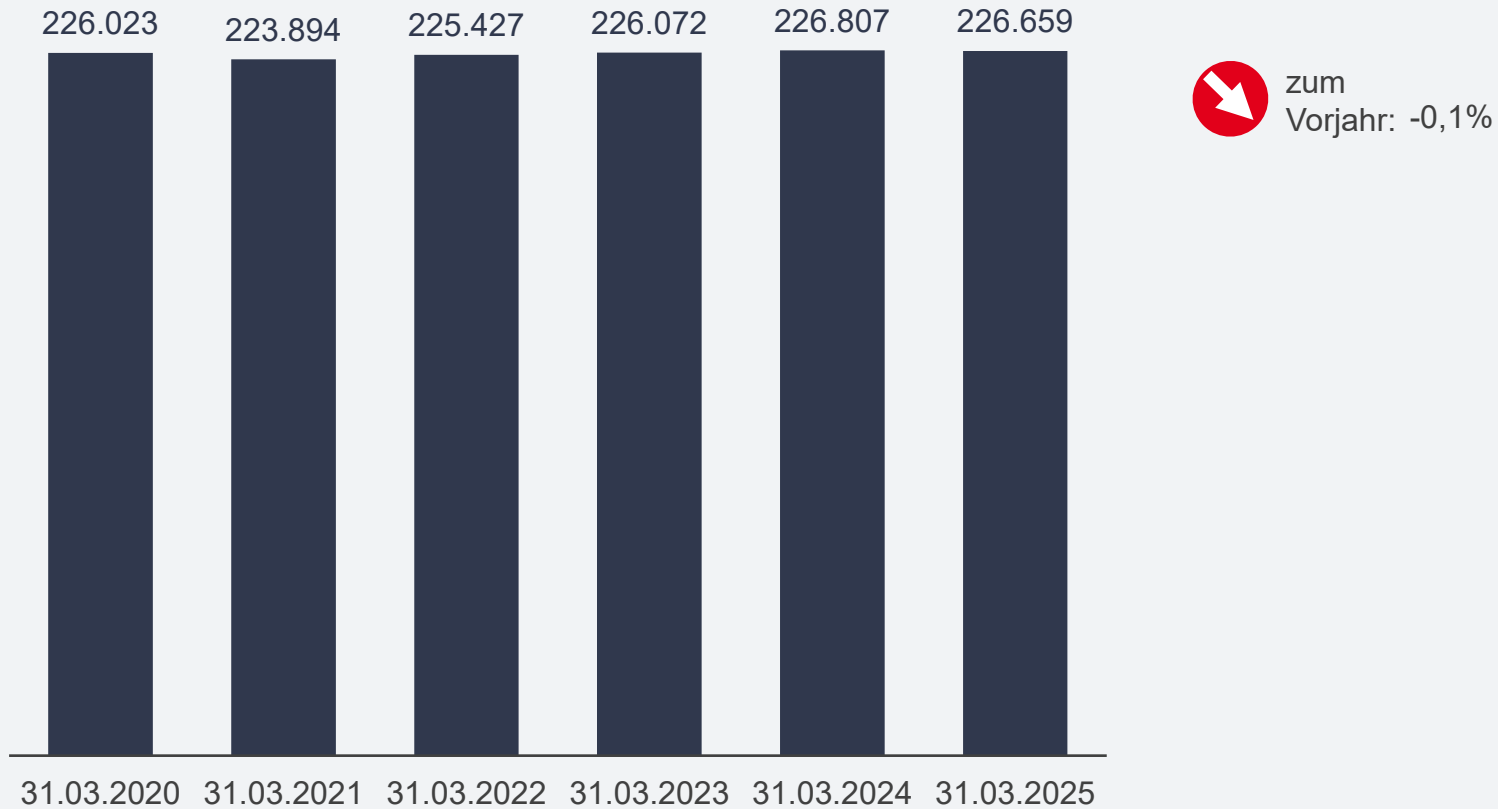
Seit 2025 erfolgt die Förderung der beruflichen Weiterbildung auch für den Bereich der Grundsicherung über die Agenturen für Arbeit. Die Bildungszielplanung beinhaltet die Planungen der Agentur für Arbeit sowie der Jobcenter (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger).



ENTWICKLUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGUNG

Beschäftigung am Arbeitsplatz

Zeitreihe zum Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stichtag jeweils 31.03.)



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Beschäftigung am Arbeitsort - Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31.03.2025

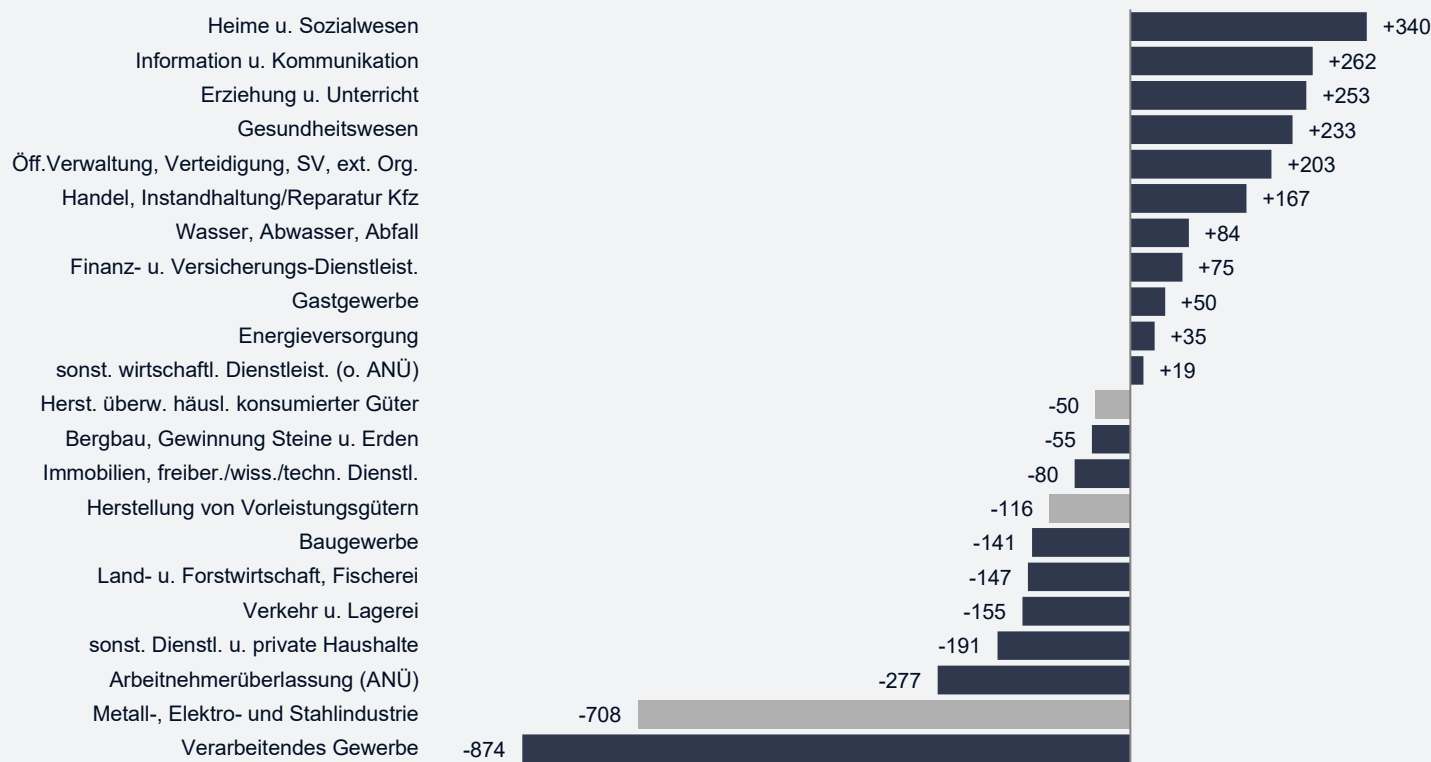


* z. B. Rechts-, Unternehmens-, Steuerberatung; Werbeagenturen, Reisebüros; Wach-, Sicherheits- und Reinigungsdienste (Wirtschaftszweige L,M,N)

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

VERÄNDERUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Veränderung gegenüber dem Vorquartal, absteigend sortiert - Ende März 2025



- Die Beschäftigung sank im 1. Quartal 2025 um 148 Personen (-0,1 Prozent)
- Deutliche Rückgänge in der Metall-/Elektroindustrie sowie in der Arbeitnehmerüberlassung
- Personalschwüchse in den Bereichen Gesundheit, Erziehung sowie Information und Kommunikation

¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

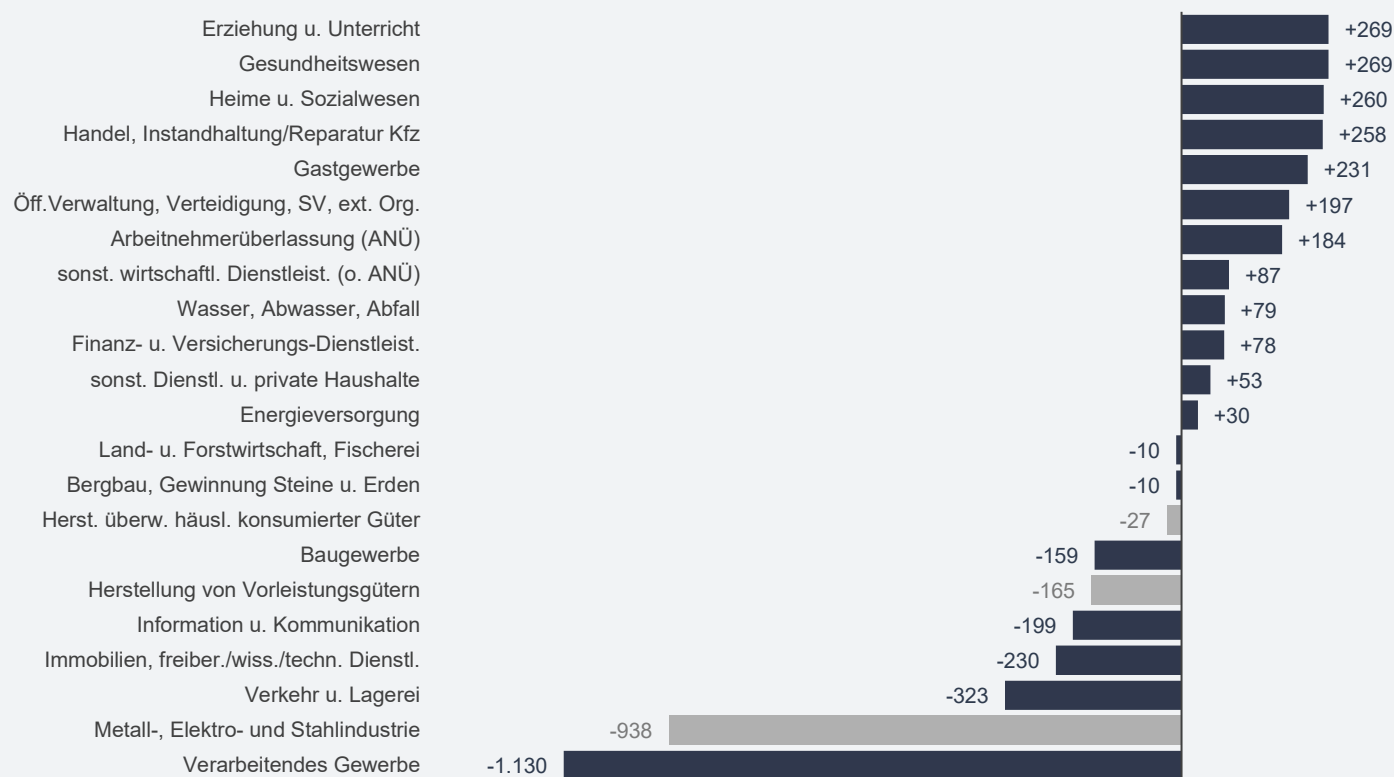
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit



bringt weiter.

VERÄNDERUNG DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Veränderung gegenüber dem Vorquartal, absteigend sortiert - Ende Juni 2025



- Die Beschäftigungssituation zeigt Mitte 2025 kaum Veränderung zum Vorjahr
- Zunahme des Personalabbaus im Verarbeitenden Gewerbe; insbesondere in der Metall-/Elektronidustrie.
- Im Vergleich zum 1. Quartal macht sich nun auch der Arbeitsplatzabbau in den unternehmensnahen und IT-Dienstleistungen bemerkbar.

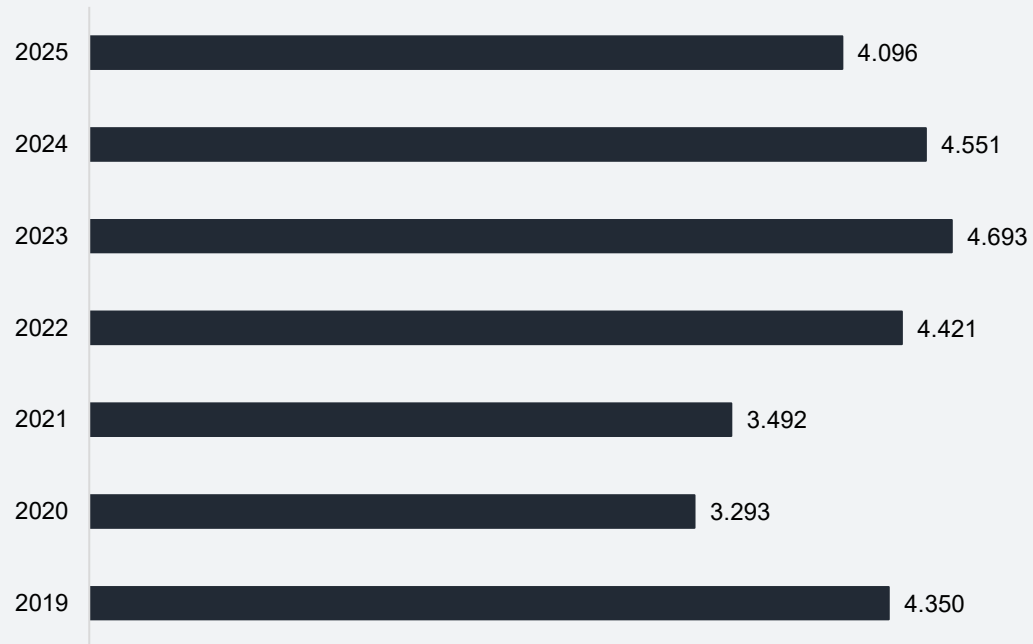
¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ARBEITSKRÄFTENACHFRAGE IST ERNEUT ZURÜCK GEGANGEN

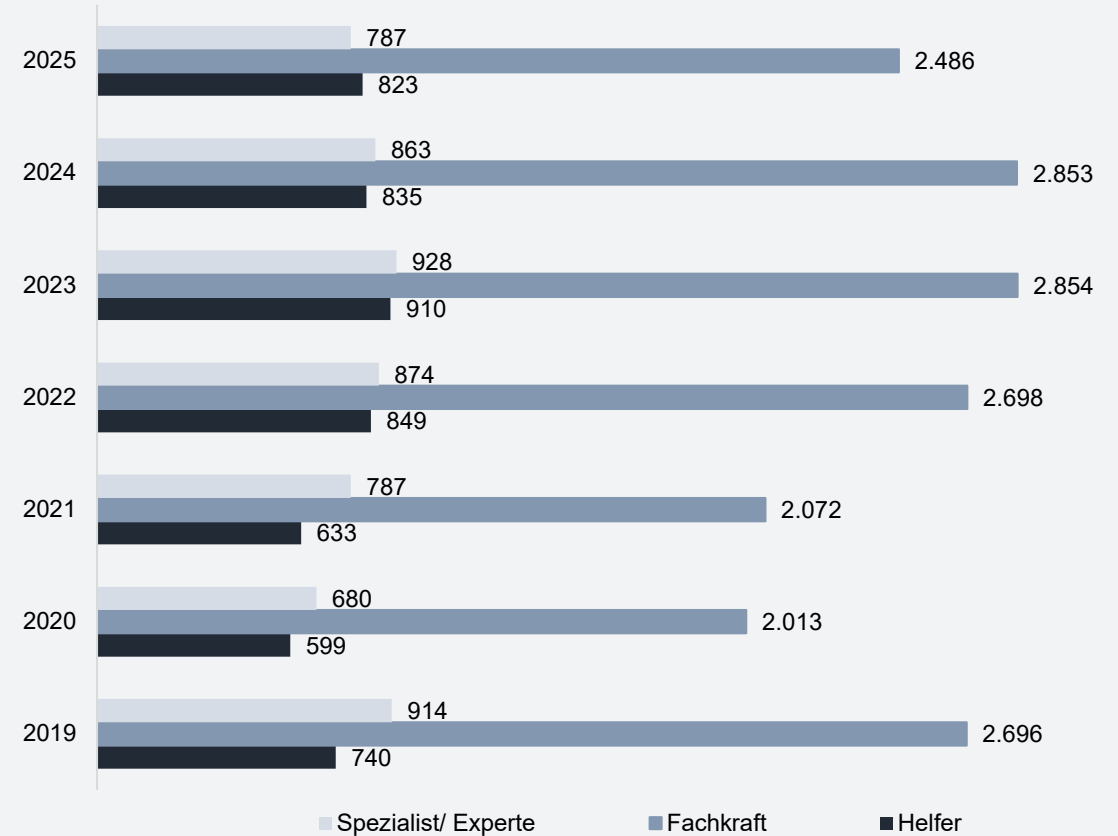
Bestand gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Jahresdurchschnitte



Bestand gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Anforderungsniveau

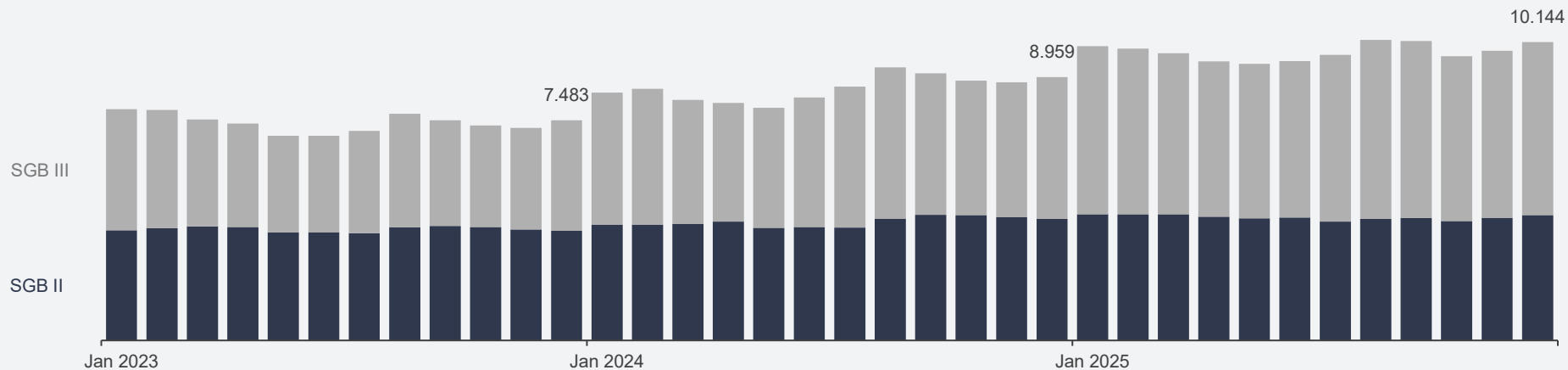
Jahresdurchschnitte



Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IN DER REGION 10

Bestand an Arbeitslosen im Jahresverlauf – AA Ingolstadt



- Zum Jahresende 2025 stieg die Arbeitslosigkeit erneut über die 10.000er-Marke. Im Jahresdurchschnitt waren 9.824 Menschen arbeitslos; die durchschnittliche Arbeitslosigkeit hat nochmals – um 14,5 Prozent - zugenommen
- Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist auf 3,3 gestiegen (2024: 2,9)
- Der Anstieg im Bereich der Arbeitslosenversicherung fällt stärker aus, als in der Grundsicherung; der Anteil der Arbeitslosen im SGB III überwiegt mit jahresdurchschnittlich 65 Prozent.

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

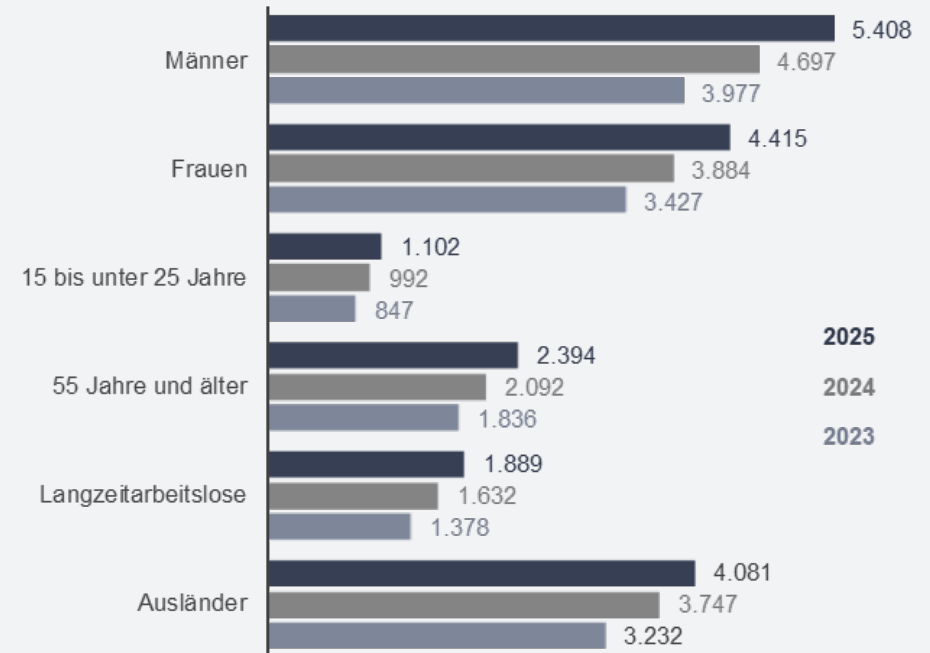
SOZIODEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER ARBEITSLOSEN IN DER REGION 10

- Der Anstieg der Arbeitslosigkeit trifft alle Personengruppen
- Der Anteil der arbeitslosen Frauen lag 2025 bei 44,9 Prozent (Vorjahr: 45,3 Prozent)
- Die Arbeitslosenquote junger Menschen unter 25 Jahre liegt mit 3,5 über der Gesamtquote (3,3)
- Knapp ein Viertel der Arbeitslosen sind 55 Jahre und älter - die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist erneut gestiegen und lag bei 3,6.
- Der Anteil der Arbeitslosen, die seit einem Jahr oder länger arbeitslos sind, liegt bei 19,2 Prozent. Allerdings ist die Langzeitarbeitslosigkeit mit einem Plus von 15,8 Prozent mit am deutlichsten gestiegen.
- Der Anteil an ausländischen Arbeitslosen ist auf 41,5 Prozent gesunken (2024: 43,7 Prozent) – diese Personengruppe weist weiterhin die höchste Arbeitslosenquote mit 8,0 aus (2024: 7,9)

Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

827 AA Ingolstadt (Gebietsstand: Dezember 2025)

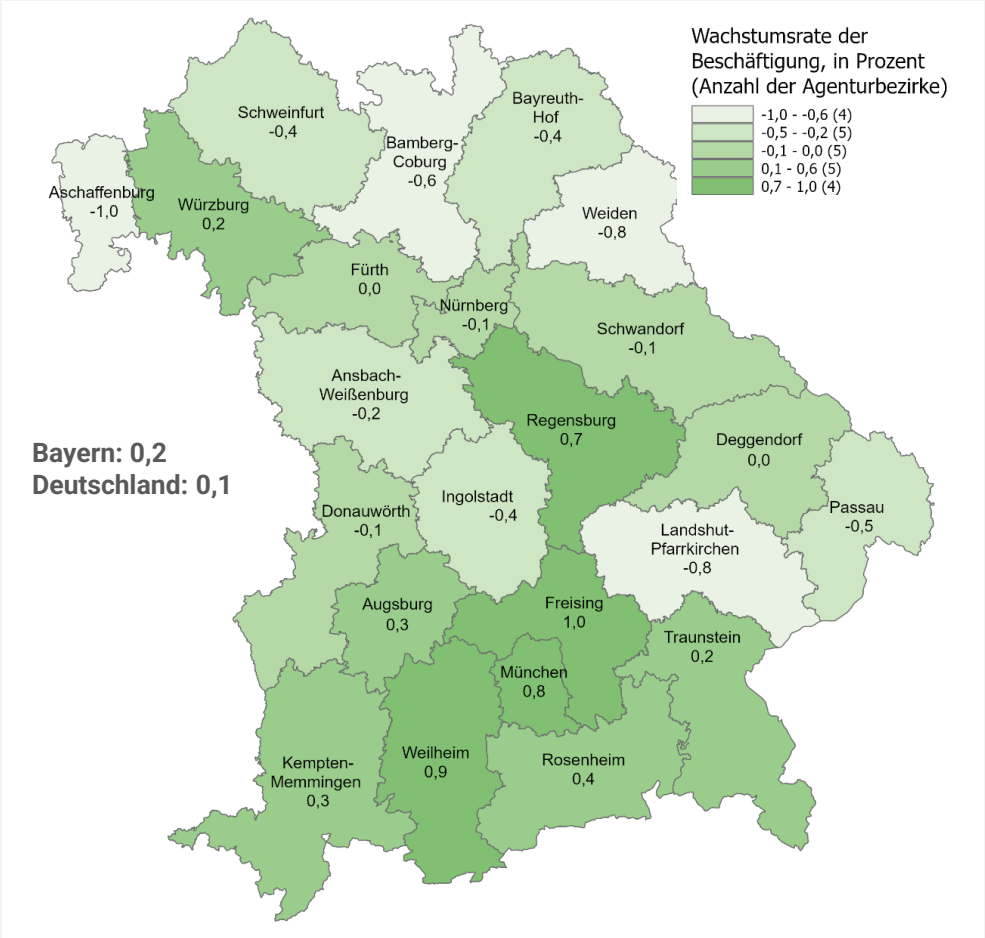
Jahresdurchschnitte



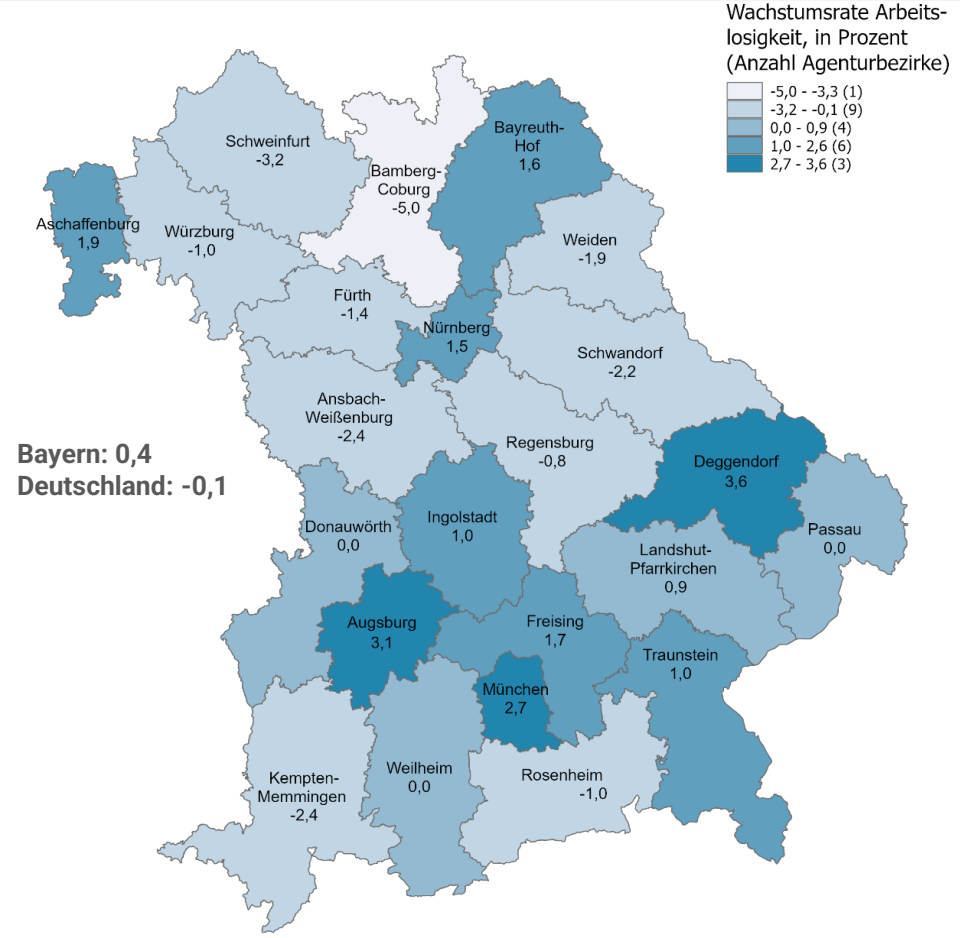
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

IAB PROGNOTIZIERT KEINE TRENDWENDE FÜR 2026

Beschäftigungsentwicklung



Entwicklung der Arbeitslosigkeit



SCHWERPUNKTE DER FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN WEITERBILDUNG IM AGENTURBEZIRK INGOLSTADT

Mit Blick auf die Transformation und die bestehenden Fachkräftebedarfe sind abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen weiterhin von hoher Bedeutung und im Fokus.

Die Arbeitsmarktstruktur und die individuellen Qualifizierungsbedarfe führen auch in 2026 zu einem erheblichen Anteil von Einzelförderungen.

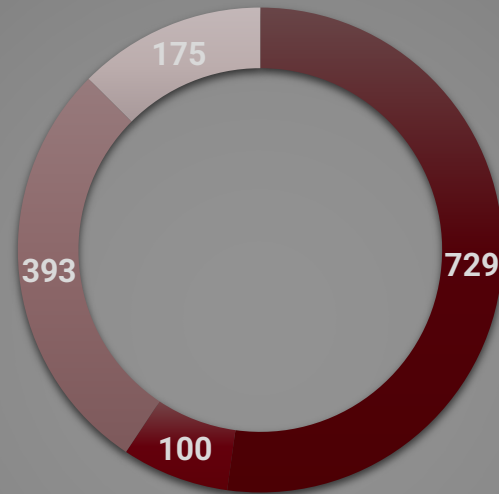
Grundsätzlich wird die gesamte Bandbreite der Maßnahmen genutzt (überbetriebliche/betriebliche Qualifizierungen, Vorschaltmaßnahmen...), mit Fokus auf die Personen, die einen hohen Qualifizierungsbedarf, beispielsweise aufgrund geringer Qualifikation oder längerer Unterbrechung der Erwerbstätigkeit, aufweisen.

In der Beschäftigtenförderung orientiert sich der Qualifizierungsbedarf in den Unternehmen am Strukturwandel und der Transformation.

Im Fokus der Förderungen zur beruflichen Weiterbildung steht die erfolgreiche Integration der Kundinnen und Kunden in den Arbeitsmarkt.

RECHTSKREISÜBERGREIFENDE BILDUNGSZIELPLANUNG 2026 (INKL. BESCHÄFTIGTENFÖRDERUNG)

Geplante Eintritte 2026



- Qualifizierung Anpassung
- Qualifizierung abschlussorientiert
- Weiterbildung Beschäftigter Anpassung
- Weiterbildung Beschäftigter abschlussorientiert

Inhaltliche Schwerpunkte Qualifizierung:

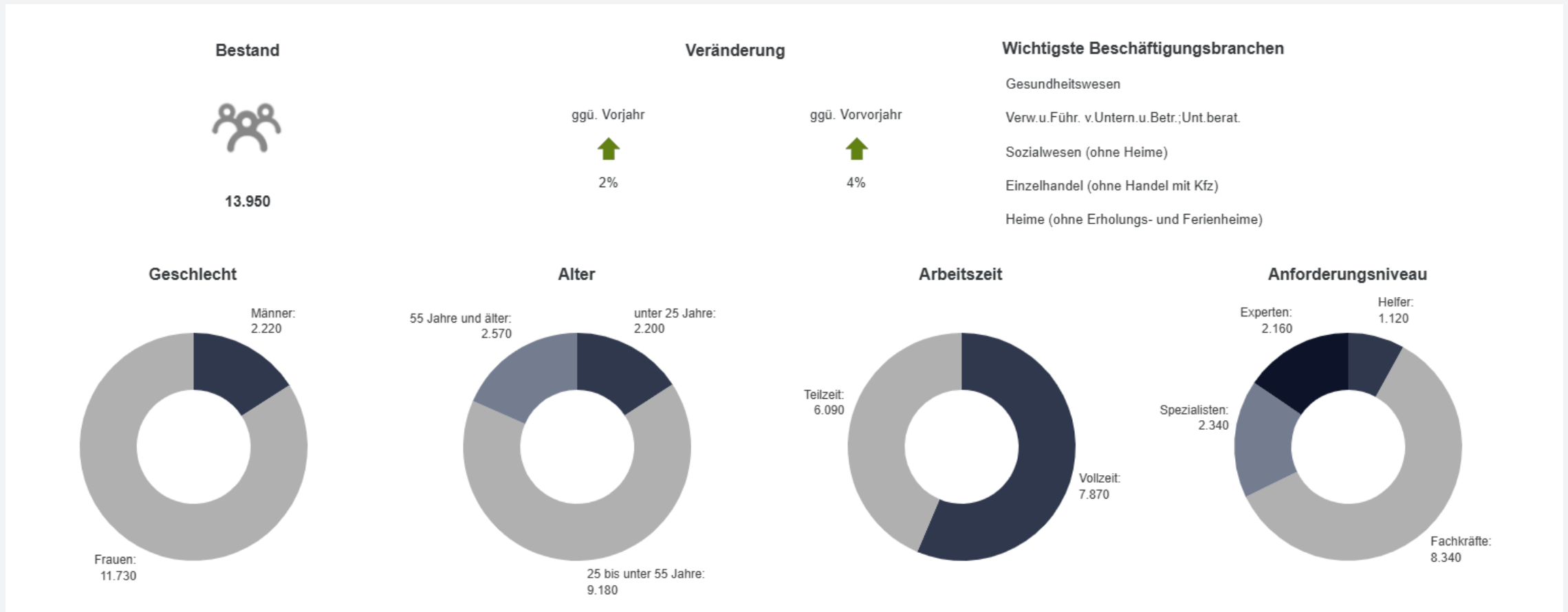
- Gesundheitsberufe
- Güter-/Personenverkehr
- IT-Kompetenzen/Digitale Transformation
- Lager und Logistik
- kaufmännischer Bereich

- Unverändert hoher Anteil an Einzelbildungsgutscheinen aufgrund der individuell unterschiedlichen Bedarfe

BACKUP - BESCHÄFTIGUNGSMERKMALE DER FÖRDERSCHWERPUNKTE

81 MEDIZINISCHE GESUNDHEITSBERUFE

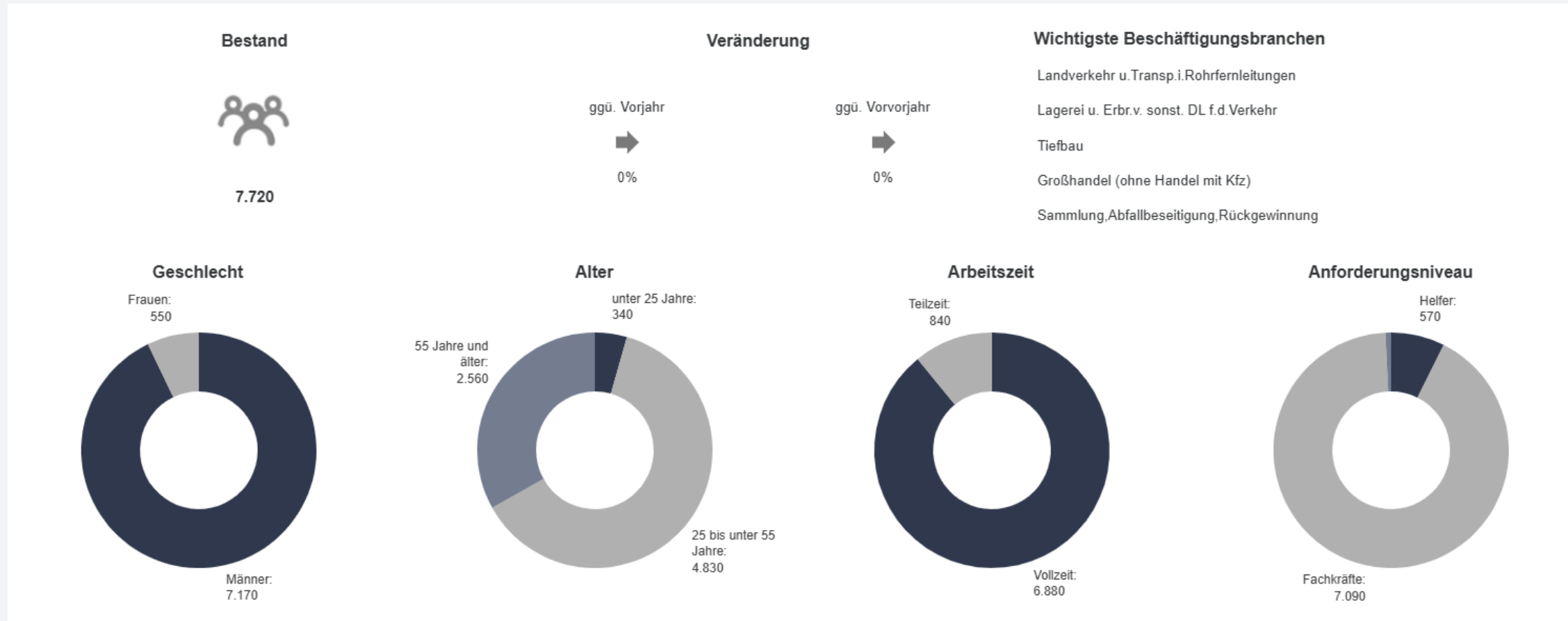
Typische Berufe: Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Gesundheits- und Krankenpfleger/in



Berichtsjahr 2024
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

52 FÜHRER VON FAHRZEUG- U. TRANSPORTGERÄTEN

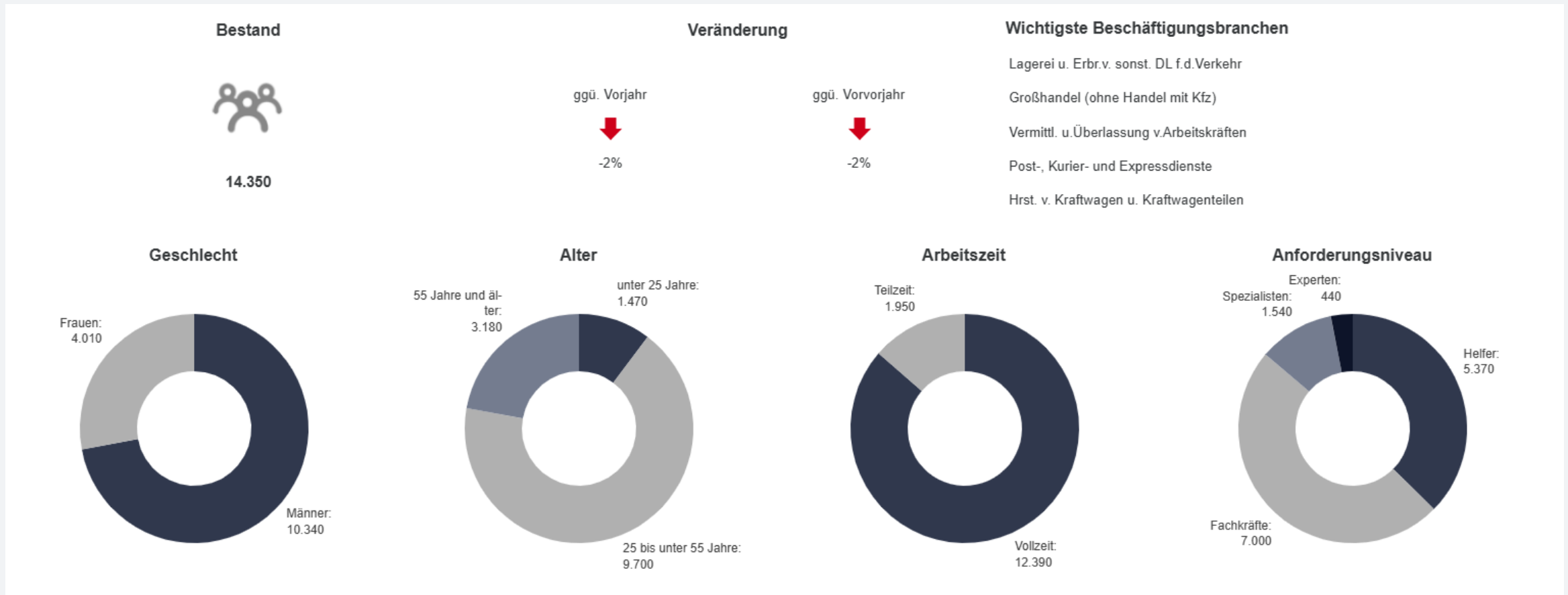
Typische Berufe: Berufskraftfahrer/in, Busfahrer/in, Auslieferungsfahrer (nicht Verkaufsfahr.)



Berichtsjahr 2024
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

51 VERKEHR, LOGISTIK (AUßER FAHRZEUGFÜHR.)

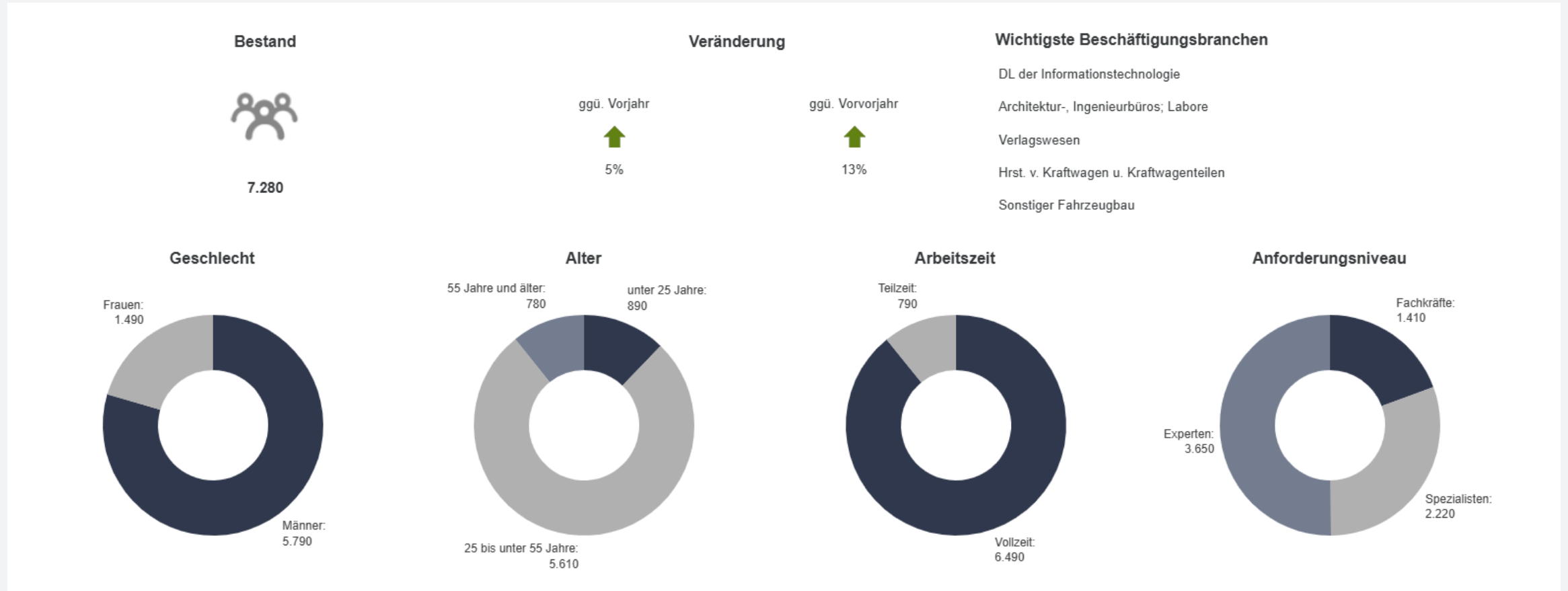
Typische Berufe: Fachkraft – Lagerlogistik, Kommissionierer/in, Fachlagerist/in



Berichtsjahr 2024
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

43 INFORMATIK- UND ANDERE IKT-BERUFE

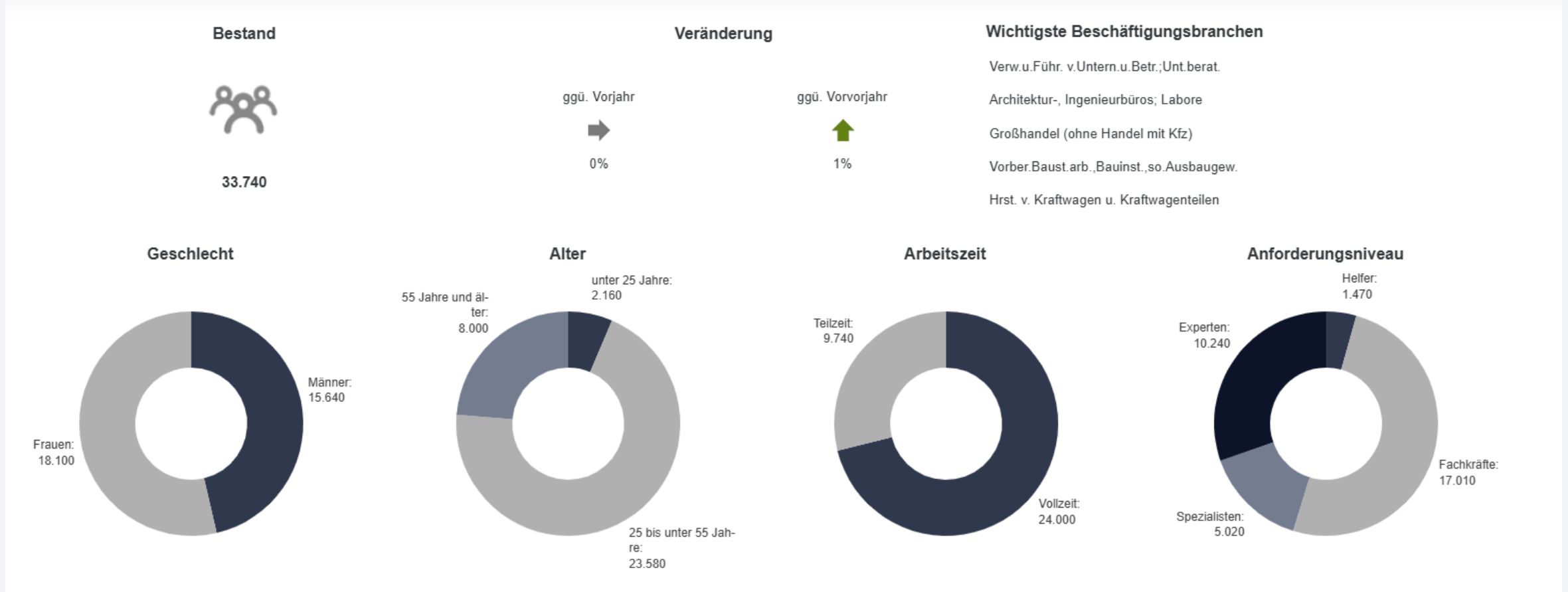
Typische Berufe: Informatiker/in, Fachinformatiker/in – Systemintegration, Wirtschaftsinformatiker/in (Hochschule)



Berichtsjahr 2024
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

71 BERUFE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG, -ORGANISATION

Typische Berufe: Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Betriebswirt/in (HS)



Berichtsjahr 2024
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

